

# Adieu Deutschland!

Der Ratgeber für Auswanderer



# **Adieu Deutschland! - Der Ratgeber für Auswanderer**

Copyright

© 2012 - ein kostenloses eBook von [www.auslandstreff.de](http://www.auslandstreff.de)

## Vorwort

„Ich bin dann mal weg“ heißt das bekannte Buch von Hape Kerkeling. Der Entertainer beschreibt darin eine Reise auf dem Jakobsweg. Ich bin dann mal weg - das sagen jedes Jahr weit über 100.000 Deutsche. Der große Unterschied zu Hape Kerkeling: Sie kommen nicht mehr wieder. Sie wandern aus. Für immer. Nach Asien, in die USA oder in ein anderes europäisches Land, wohin sie auch möchten.

Täglich melden sich Auswanderer bei uns. Wir beraten sie in allen Fragen rund um Ihren Krankenversicherungsschutz. Unser Eindruck ist: Viele planen diesen Schritt von langer Hand. Und sie haben es sich gut überlegt. Dabei fällt uns auf: Auswandern - das ist keine Frage des Alters. Es melden sich junge Familien, die aus beruflichen Gründen in ein anderes Land ziehen. Oder Ehepaare, die Deutschland satt haben. Oder ältere Menschen, die ihr Leben von nun an in einem sonnigeren Land verbringen wollen.

Leider werden Auswanderer in den Medien gerne durch den Kakao gezogen. Sie werden als Einfallspinsel dargestellt, die von einem Fettnäpfchen ins nächste treten. Wir haben dazu eine andere Meinung. Wir denken: Wer auswandert, der besitzt Mut. Der zeigt, dass er noch etwas erleben will. Und dass er bereit ist, neue unbekannte Wege zu gehen.

Auswanderer sind Menschen der Tat. Während ihre Mitbürger in ihren Fernsehsesseln kleben, setzen sie ihren Traum von einem anderen Leben um. Dahinter steht letztlich Neid. Neid, dass es Menschen gibt, die einfach abhauen und sich in einem anderen, schöneren Land eine neue Existenz aufbauen.

Aber es stimmt: Man kann als Auswanderer viel falsch machen. Schließlich ist es ein bedeutender Schritt und etwas völlig anderes als eine Urlaubsreise. Angefangen bei den Sicherheiten und der finanziellen Planung über Formalitäten wie Visum und Aufenthaltserlaubnis bis hin zu praktischen Tipps vor Ort - all das finden Sie in diesem kostenlosen eBook. Die Checklisten helfen Ihnen dabei, den Überblick zu bewahren. Das Buch ist für Menschen gedacht, die mit dem Gedanken spielen, Deutschland zu verlassen. Oder die bereits mitten in der Planungsphase sind. Und letztendlich auch für Auswanderer, die Deutschland bereits verlassen haben - und trotzdem noch vieles klären müssen.

Dieses eBook hilft Auswanderern, ihren Traum zu verwirklichen. Helfen Sie mit! Zum Beispiel, indem Sie es in sozialen Netzwerken teilen oder das eBook auf Ihrer Internetseite empfehlen.

Sagen Sie „Adieu Deutschland!“

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der Lektüre!

Herzliche Grüße,

Ihr  
Hans Walter Schäfer

# Inhalt

<b>1. Gründe und Grundsätze fürs Auswandern</b>	<b>5</b>
Wie finden Sie das richtige Land?	9
Wohin wollen Sie auswandern?	9
Machen Sie den Praxistest!	11
<b>2. Sicherheiten und finanzielle Planung</b>	<b>12</b>
Arbeit	12
Sicherheiten	14
Steuern	14
Versicherungen	15
Auslandskrankenversicherungen	16
<b>3. Formalitäten</b>	<b>19</b>
Visum	19
Aufenthaltsgenehmigung	21
Arbeitserlaubnis	21
Formales zu Auswandern in EU, Schweiz, USA und Kanada	22
<b>4. Organisation und praktische Tipps</b>	<b>24</b>
Zeitplanung	24
Kontoeröffnung	24
Auto mitnehmen und ummelden	24
Den Wohnsitz aufgeben und sich abmelden	25
Übergangswohnung bis zur Abreise organisieren	26
FAQs:	27
Checkliste: Die letzten Monate	28
Checkliste: Auswandern in 16 Schritten	29
<b>5. Auswandern in der Praxis</b>	<b>31</b>



## 1. Gründe und Grundsätze fürs Auswandern

**Nicht erst seit Konny Reimann sind die Deutschen ein Volk der Auswanderer. Jedes Jahr wandern weit über 100.000 Menschen aus Deutschland aus. Manche bauen sich im Ausland eine neue berufliche Existenz auf. Andere wollen ihren Ruhestand in einem sonnigen Land genießen. Sie alle eint eine Sache: Sie sind mutig. Sie sind voller Tatendrang. Und sie wagen einen wichtigen Schritt in ihrem Leben.**

Auswandern ist aber auch immer ein Aufbruch ins Ungewisse. Mit einer guten Vorbereitung, Planung und Abwägung können Sie vielen unnötigen Problemen gleich zu Beginn aus dem Weg gehen.

Die Basis für eine erfolgreiche Auswanderung besteht darin, sich über die eigenen Beweggründe und Motivationen bewusst zu sein. Neben allen Vorzügen sollten Sie dabei auch die unangenehmen Konsequenzen einer Auswanderung bedenken. Wir haben für Sie einen Fragenkatalog zusammengestellt, mit dem Sie Ihre Wünsche hinterfragen und die Wahl des Landes so auf den Prüfstand stellen können.

Diese Fragen sollen Ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen. Gehen Sie diese Aufgabe in Ruhe an und beantworten Sie die Fragen gewissenhaft. Auf diese Weise finden Sie heraus, ob Sie ein „Auswanderer-Typ“ sind.

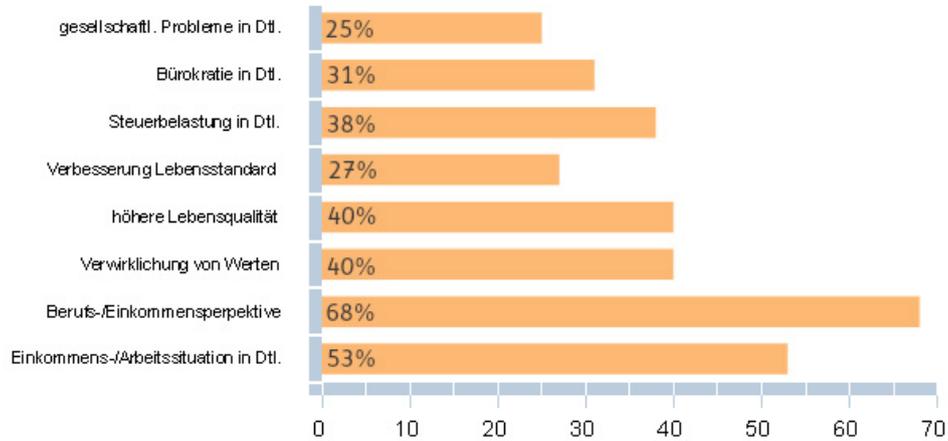
- 1.** Können Sie sich vorstellen in dem Zielland alt zu werden und den Lebensabend dort zu verbringen?
- 2.** Ist das Auswandern ein Neuanfang oder eine Flucht? Nehmen Sie ungelöste psychologische „Altlasten“ mit in Ihre neue Heimat?
- 3.** Sind Sie imstande, die Landessprache zu erlernen?
- 4.** Können Sie Ihrer Familie das Auswandern zumuten?
- 5.** Können Sie sich den klimatischen Bedingungen anpassen? Entsprechen Klima und Wetter Ihren Vorstellungen?
- 6.** Sind Sie in der Lage sich auf die Kultur des Ziellandes und die dort herrschende Mentalität einzulassen?
- 7.** Wie sicher ist das Zielland hinsichtlich Kriminalität, Naturkatastrophen und der politischen Verhältnisse? Entspricht es Ihren Sicherheitsbedürfnissen?
- 8.** Sind Sie ein kontaktfreudiger Mensch, der schnell Anschluss findet?
- 9.** Erlaubt Ihre finanzielle Ausgangssituation das Auswandern in Ihr Zielland? Verfügen Sie über ausreichend Rücklagen?
- 10.** Werden Ihre erwartbaren Einkünfte die Lebenshaltungskosten im neuen Land decken?
- 11.** Werden Ihre beruflichen Fähigkeiten in Ihrem Zielland gesucht? Werden Ihre Abschlüsse überhaupt anerkannt?
- 12.** Wie sind die örtlichen Gegebenheiten? Wollen Sie lieber ländlich oder urban leben?
- 13.** Wie ist das Gesundheitssystem aufgebaut? Welche Kosten kommen im Krankheitsfall auf Sie zu? Müssen Sie unter Umständen zusätzliche private Leistungen beanspruchen?
- 14.** Welche Ansprüche stellen Sie an Ihre Freizeitgestaltung? Wovon lassen Sie sich gerne unterhalten und gibt es das vor Ort?
- 15.** Wie sind die steuerlichen Regelungen in Ihren anvisierten Ländern? Müssen Sie besondere Regeln beachten? Wie hoch sind die Steuersätze?

Mit dem Beantworten der 15 Fragen haben Sie den ersten wichtigen Schritt für eine Auswanderung getan. Im nächsten Schritt sollten Sie die Auswahl an potenziellen Ländern und Regionen eingrenzen.

i

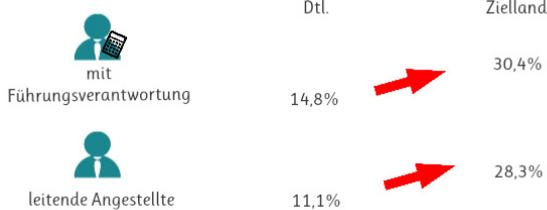
## Gründe für die Auswanderung

(in Prozent aller Befragten, Mehrfachnennung möglich)



### Berufliche Position der Auswanderer

(unabhängig vom Zielland)

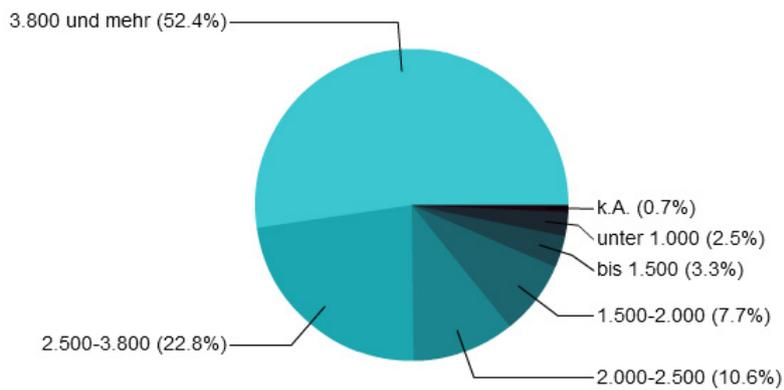


### Berufe der Auswanderer

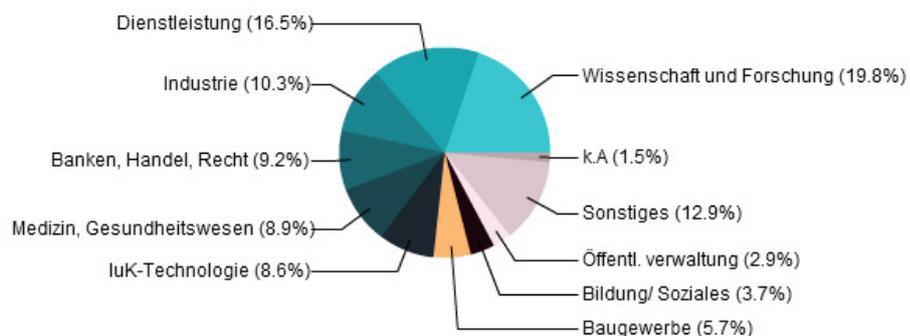


### Haushaltseinkommen im Ausland

(unabhängig vom Zielland)



### Branchen vor der Auswanderung





**Wie finde ich das richtige Land?**  
Wohin wollen Sie auswandern?

## Wie finde ich das richtige Land?

### Wohin wollen Sie auswandern?

Diese Frage mag zuerst überraschen, aber das Zielland und die anvisierte Region sollten sorgsam ausgewählt werden. Es könnte durchaus möglich sein, dass eine andere Gegend Ihren Bedürfnissen viel mehr entspricht als das ursprünglich anvisierte Land. Gehen Sie die Wahl Ihrer zukünftigen Heimat dementsprechend nicht überstürzt, sondern vielmehr mit Bedacht an. Es ist ratsam, erst einmal in Ruhe eine Vorauswahl an potenziellen Auswanderungszielen zu treffen. Orientieren Sie sich bei der Vorauswahl an Ihren Antworten der 15 Fragen, um so die Destinationen eingrenzen zu können.

Erkundigen Sie sich, wie die Bedingungen vor Ort sind. Entsprechen Klima, Kultur und Mentalität Ihren Vorstellungen und Ihrer Veranlagung? Sammeln Sie Informationen zu den spezifischen Einwanderungsbedingungen der potenziellen Auswanderländer. Oftmals steht und fällt eine erfolgreiche Einwanderung mit einer Arbeitsstelle. Sondieren Sie gründlich den Arbeitsmarkt Ihres Wunschlandes. Haben Sie dort überhaupt die Chance Fuß zu fassen? In welchen Regionen besteht Bedarf nach Ihren Qualifikationen? Zu guter Letzt holen Sie sich Informationen zu den Lebenshaltungskosten vor Ort ein. Können Sie mit Ihrem erwartbaren Gehalt alle Kosten decken?

Sobald Sie die Vorauswahl getroffen haben, sollten Sie den nächsten Schritt angehen und sich vor Ort ein eigenes Bild von Ihrer potenziellen neuen Heimat machen.

## 10

### Die Top Ten der Auswanderungsländer der Deutschen

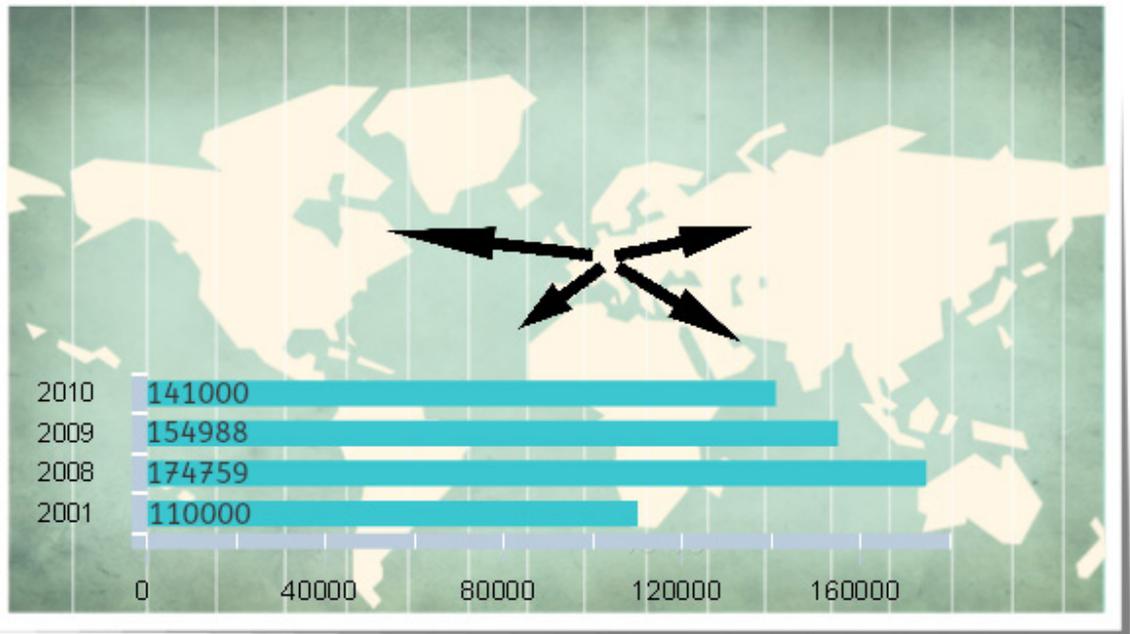
1. Schweiz
2. USA
3. Polen
4. Österreich
5. Großbritannien
6. Spanien
7. Frankreich
8. Türkei
9. Kanada
10. Niederlande



(Quelle Statistisches Bundesamt, 2009)



## Fortzüge aus Deutschland

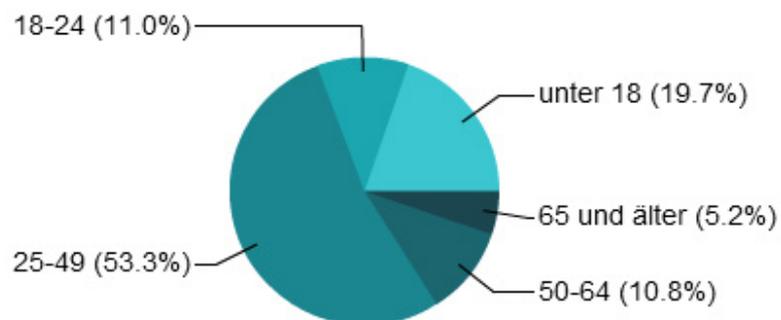


Köln L.A. Wien

Es wandern mehr als doppelt so viele Westdeutsche wie Ostdeutsche aus

Über 50% der Auswanderer sind ledig.

### Fortzüge nach Altersgruppen 2010



## Machen Sie den Praxistest!

Für eine erste Recherche zu Ihrem Auswanderungsziel können Sie auf das Internet zurückgreifen, danach sollten Sie sich aber selbst vor Ort ein genaues Bild machen. Eine Art „Dienstreise“ kann Ihnen eine entscheidende Hilfe bei der Auswahl Ihres Auswanderungsziels sein.

Vor Antritt der Reise erstellen Sie eine Checkliste, in der Sie Ihre Wünsche unter Berücksichtigung Ihrer Beweggründe aufzählen. Wichtig ist bei einer Forschungsreise, dass Sie Ihr Reiseziel außerhalb der Ihnen womöglich vertrauten Ferienzeit besuchen. Der Alltag der Einwohner gestaltet sich meist völlig anders und weicht in Zeiten außerhalb der Saison noch stärker davon ab.

Unsere Checkliste hilft Ihnen dabei, bei Ihrer Forschungsreise möglichst zielstrebig vorzugehen:



### *Checkliste: Forschungsreise*

- ✓ Vor Antritt der Forschungsreise erlernen Sie grundlegende Sätze in der Sprache des Reiselands oder frischen gegebenenfalls Ihre Kenntnisse wieder auf.
- ✓ Besuchen Sie Regionen, in denen Sie mit Ihrer Ausbildung und Ihren Qualifikationen auch Arbeit finden können. Gibt es zum Beispiel in Ihrem Zielland Cluster Ihres Berufsfeldes?
- ✓ Suchen Sie nach Wohngegenden, die Ihrem finanziellen Rahmen entsprechen.
- ✓ Tauchen Sie in das Alltagsleben der Einheimischen ein. Entspricht dies wirklich Ihren Vorstellungen oder Ihrer Mentalität?
- ✓ Sollten Sie Kinder haben, dann recherchieren Sie nach Schulen und besuchen diese vor Ort. Genügen diese Schulen Ihren Erwartungen und gewährleisten sie eine gute Ausbildung Ihrer Kinder? Suchen Sie gegebenenfalls einen Standort mit einer Deutschen Schule.



## 2. Sicherheiten und finanzielle Planung

Neben der Erteilung einer Einreiseerlaubnis stellt die finanzielle Planung bei einem Auswanderungsvorhaben den wichtigsten Schritt dar. Grundvoraussetzung ist zunächst, dass Sie die Auswanderung überhaupt finanziell stemmen können. Dies ist einerseits abhängig von der wirtschaftlichen Situation in Ihrem Zielland, andererseits von Ihrem eigenen Lebensstandard. Sind Sie bereit, für Traumziel Abstriche zu machen? Oder bietet Ihnen ein anderes Land eine ähnliche Qualität bei geringeren Lebenshaltungskosten? In diesem Kapitel erhalten Sie Tipps zu den Themen Steuern, Arbeit, Sicherheiten und Versicherungen, die Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Auswanderung helfen können.

### Arbeit

Die Wahl des Auswanderungslandes hat in der Regel auch einen direkten Einfluss auf den Faktor Arbeit. So erhalten Sie für manche Länder nur dann ein Visum, wenn Sie bereits eine Arbeitsstelle in diesem Land vorweisen können. Informieren Sie sich in Deutschland über die Gepflogenheiten des Arbeitsmarktes in Ihrem Zielland. Finden Sie heraus, ob es Arbeitsagenturen gibt oder Jobangebote über Unternehmenshomepages ausgeschrieben werden. Des Weiteren informieren Sie sich darüber, wie üblicherweise die Kontaktaufnahme üblicherweise erfolgt. In manchen Ländern wie zum Beispiel Kanada ist es fast schon verpönt, eine telefonische Anfrage auf ein Jobgesuch zu stellen.

Die Suche nach einer Arbeitsstelle können Sie bereits in Deutschland angehen. Dafür bieten sich zahlreiche Jobportale an. In manchen Fällen ist es ratsam, einen Jobmakler zu kontaktieren, vor allem bei spezialisierten Berufsbildern.

Sie könnten des Weiteren bei Ihrem derzeitigen Arbeitgeber ein Sabbatjahr erbeten. Auf diese Weise sind Sie im Falle einer frühzeitigen Rückkehr abgesichert.



### **Informationen zum Arbeitsmarkt des Ziellandes bietet Ihnen das Auswärtige Amt**

#### **Wer hilft mir bei Arbeitslosigkeit weiter?**

Was wir Ihnen nicht wünschen, aber dennoch immer wieder vorkommen kann, ist die Arbeitslosigkeit im Zuge der Auswanderung. Dabei verhält es sich im EU-Ausland kaum anders als in Deutschland. Wenn Sie sozialversicherungspflichtig angestellt waren, dann beziehen Sie dort auch Ihr Arbeitslosengeld. Wichtig ist dabei, dass Sie sich von dem jeweiligen ausländischen Arbeitsamt das Formular E 301 ausstellen lassen. In diesem Dokument wird Ihre sozialversicherungspflichtige Tätigkeit eingetragen und bestätigt. So können Sie bei einer eventuellen Rückkehr in Ihr Heimatland Ansprüche aus dem Auswanderungsland geltend machen.

In der EU dient das Formular E 301 als Nachweis für eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit!

Im Nicht-EU-Ausland verhält es sich ähnlich, allerdings sind hier größere Abweichungen von dem Europäischen System festzustellen. Grundsätzlich gilt auch hier, dass Sie bei Arbeitslosigkeit das zuständige örtliche Arbeitsamt aufsuchen müssen, um Unterstützung und Hilfe bei der Jobsuche zu erhalten.

In den USA ist es ratsam, eine zusätzliche disability insurance abzuschließen, die Sie im Falle von Arbeitsunfähigkeit absichert.

In den meisten Ländern existieren zusätzliche Arbeitsagenturen oder Jobmakler, deren Hilfe Sie auch in Anspruch nehmen können. Informieren Sie sich aber vorher, ob der Vermittler seriös und für Ihr Gesuch überhaupt geeignet ist.

Darüber hinaus kann das Auswärtige Amt als Anlaufstelle zurate gezogen werden. Erwarten Sie nicht, dass Sie dort eine Stelle offeriert bekommen werden, aber Sie erhalten dort wertvolle Informationen zum Umgang mit Arbeitslosigkeit in dem jeweiligen Land.

## Sicherheiten

Wohin Sie auch auswandern möchten, Sie müssen Rücklagen bilden. In der Regel werden zu Beginn Ihrer Auswanderung zahlreiche Extrakosten auf Sie zukommen, sei es für Anträge, den Kauf von Hausrat oder einer Immobilie.

Wenn Sie Ihre bisherige Immobilie verkaufen und das Geld als Startkapital verwenden möchten, dann gehen Sie dies rechtzeitig an. Zeitdruck beim Verkauf ist eine schlechte Basis, wenn Sie den bestmöglichen Preis erzielen wollen.

Verkaufen Sie sämtlichen Hausrat, der sich entbehren lässt und auch im Auswanderungsland erworben werden kann. Sollten Sie Antiquitäten oder Schmuck veräußern, dann suchen Sie einen Fachmann auf. Auch hier gilt: Gehen Sie diesen Schritt rechtzeitig an. Dadurch verbessert sich Ihr Startkapital.

## Steuern

Ihre Steuern zahlen Sie nach der erfolgten Auswanderung natürlich in Ihrer neuen Heimat. Bevor Sie aber auswandern, bringen Sie schon bei der Vorauswahl des Landes die Höhe der für Sie anfallenden Steuern in Erfahrung.

Es ist ratsam, im Falle einer Auswanderung einen Anwalt für internationales Steuerrecht zu konsultieren. Auf diese Weise können Sie sich wirklich hundertprozentig gegen alle Eventualitäten absichern.

### *Wohnsitz in zwei Ländern - das Doppelbesteuerungsabkommen*

*Es gibt hinsichtlich der Steuern Ausnahmen, bei denen das Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung, welches häufig auch als „Doppelbesteuerungsabkommen“ bezeichnet wird, in Kraft tritt. Dieses Abkommen verhindert, dass eine Person, welche in zwei Staaten Einkünfte aus nicht-selbstständiger Arbeit bezieht, doppelt Steuern zahlt. Es greift beispielsweise dann, wenn Sie auch noch einen Wohnsitz in Deutschland haben. Sollten Sie in diesem Fall nicht länger als 183 Tage im Ausland tätig sein, dann sind Sie in Deutschland einkommensteuerpflichtig.*

*Wenn Sie Deutschland aber endgültig den Rücken kehren wollen, dann zahlen Sie Ihre Steuer und Sozialversicherung wie Ihre Mitschaftsbürger in Ihrer neuen Wahlheimat.*

Deutschland hat zurzeit mit über 100 Ländern ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen. Ob Ihr Auswanderungsland dabei ist, können Sie über die Homepage des Bundesfinanzministeriums in Erfahrung bringen.

## Versicherungen

Als deutscher Auswanderer ist man einen hohen medizinischen Standard gewöhnt. Trotz aller Ärgernisse über lange Wartezeiten oder hohe Rechnungen: Im internationalen Vergleich gibt es nur wenige staatliche Gesundheitssysteme, deren Standards mit Deutschland vergleichbar sind. Für manche Auswanderer ist es ein Schock, wenn sie im Ausland merken, wie schlecht dort die Versorgung ist.

Doch all der Ärger ist letztlich unnötig. Denn es gibt verschiedene Angebote, eine spezielle Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Aber zuerst sollten Sie sich umfassend informieren.

Folgende vier Punkte sollten Sie vorab klären:

- 1.** Will ich mich in meiner neuen Heimat versichern? Hier kommt es natürlich darauf an, in welches Land Sie ziehen. Die Schweiz hat einen anderen Standard als Thailand. Prüfen Sie die Standards, am besten in Form von schriftlichen Anfragen.
- 2.** Zahlt meine private Krankenversicherung? Wer privat krankenversichert ist und innerhalb von Europa das Land wechselt, hat gute Chancen, dass sich für ihn nichts ändert. Viele Versicherungen gelten europaweit. Klären Sie auch dies vor Abflug schriftlich mit Ihrer Versicherungsgesellschaft.
- 3.** Übernimmt mein Arbeitgeber die Versicherung? Firmen, die ihre Mitarbeiter entsenden, müssen sich darum kümmern, dass ihre Angestellten krankenversichert sind. Sie sind also aus dem Schneider. Aber klären Sie es trotzdem mit Ihrem Unternehmen!
- 4.** Reicht meine Urlaubskrankenversicherung? Manche Reiseversicherungen gelten auch für Dienstreisen oder für längere Urlaube. Allerdings sind diese fast immer zeitlich klar begrenzt. Überprüfen Sie die Versicherungsbedingungen.

## Auslandskrankenversicherungen

Viele Auswanderer schließen eine spezielle Auslandskrankenversicherung ab, weil sie in ihrer neuen Heimat den deutschen Gesundheitsstandard genießen wollen. Zu den 100-prozentigen Kostenübernahmen gehören zum Beispiel:

- Arztbesuche und Medikamenten
- Krankenhausaufenthalte, Operationen
- Zahnbehandlungen
- Hilfsmittel
- Versicherungsschutz auch im Heimatland (zum Besuchen von Verwandten)

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen:

1. Entweder Sie schließen eine Versicherung mit einer Vertragslaufzeit von 1 bis 5 Jahren ab.
2. Oder Sie schließen eine Versicherung mit unbegrenzter Laufzeit ab.

Beide Möglichkeiten haben in der Regel folgende Vor- und Nachteile:

### **Vor- und Nachteile bei einer Vertragslaufzeit von 1 - 5 Jahren:**

- Günstiger
- Monatlich kündbar
- Schnelle Beantragung möglich (1 bis 2 Arbeitstage)
- Keine Gesundheitsüberprüfung
- Vorerkrankungen sind ausgeschlossen!

### **Vor- und Nachteile bei einer unbegrenzten Vertragslaufzeit:**

- Zeitlich unbegrenzter Versicherungsschutz
- Vorerkrankungen sind fast immer mit versichert
- Gesundheitsfragen werden im Antrag beantwortet

## Für welchen Tarif soll ich mich entscheiden?

### Laufzeit 1 bis 5 Jahre:

- Sie wissen, dass Sie nur für eine begrenzte Zeit im Ausland leben
- Sie wissen noch nicht, wie lange Sie im Ausland leben möchten
- Sie wollen schnell und unbürokratisch einen Versicherungsschutz abschließen
- Mehr Informationen finden Sie hier:

<http://www.auslandstreff.de/fuer-das-ausland/vergleich-36-global-p.html>

### Unbegrenzte Laufzeit:

- Sie planen für eine unbegrenzte Zeit im Ausland zu leben
- Sie wollen das Versicherungsthema längerfristig geklärt haben
- Sie wollen geklärt haben, ob Ihre Vorerkrankungen mitversichert werden können
- Tipp: Hier finden Sie einen kostenlosen Vergleichsrechner:

<http://www.auslandstreff.de/fuer-das-ausland/auslandsrankenversicherung-1-jahr-bis-unbefristet.html>

## Kann ich später in einen unbegrenzten Tarif wechseln?

- In der Regel können Sie später noch in einen unbegrenzten Tarif wechseln
- Allerdings: Das Höchsteintrittsalter darf nicht überschritten sein
- Weil Sie dann älter sind, kommen Sie in eine höhere Altersstufe
- Weiterer Nachteil: Wenn Sie später eine Vorerkrankung haben, kann es zu Ausschlüssen, Beitragszuschlägen oder sogar zur Ablehnung kommen

## Wie versichere ich mich, falls ich nach Deutschland zurückkehren möchte?

Manche Auswanderer kehren nach einigen Jahren, manchmal Jahrzehnten, wieder zurück nach Deutschland. Die Gründe hierfür sind ganz unterschiedlich: Manch einer fühlt sich im Ausland doch nicht dauerhaft wohl, andere erkranken und wollen auf Dauer eine gute Gesundheitsversorgung in ihrem Heimatland. Schnell stellt sich die Frage: Wer versichert mich bei meiner Rückkehr?

Es besteht vielleicht die Möglichkeit, Ihre jetzige Mitgliedschaft in Ihrer Krankenkasse in eine sogenannte „Anwartschaftsversicherung“ umzuwandeln. So können Sie für einen vergleichsweise geringen Beitrag Ihren alten Versicherungsschutz jederzeit wieder aktivieren.

Da hierzu die Gesetze auch geändert werden, finden Sie hier aktuelle Informationen:

<http://www.auslandstreff.de/zuruecknachdeutschlandwodannversichern-24.html>



## Checkliste: Fragen zur Krankenversicherung

- ✓ Bin ich versicherbar? (in den Bedingungen „versicherbarer Personenkreis“)
- ✓ Sind die Leistungen der Versicherung für mich ausreichend?
- ✓ Was ist nicht mitversichert? (in den Bedingungen „Leistungsausschlüsse“)
- ✓ Welche Vorerkrankungen habe ich?
- ✓ Welche meiner Vorerkrankungen sind ausgeschlossen und welche kann ich mitversichern?
- ✓ Bin ich bei Heimataufenthalten auch versichert?
- ✓ Reise ich noch in ein weiteres Land und bin ich auch dort versichert?
- ✓ Hat der Versicherer eine 24-Stunden-Notrufnummer?
- ✓ Gewährt der Versicherer eine Kostenübernahme bei einem Krankenhausaufenthalt?

### Sonstige Versicherungen

Neben der Krankenversicherung sollten Sie auch Ihre weiteren Versicherungen überprüfen - zum Beispiel Lebensversicherungen oder private Haftpflichtversicherungen usw. Fragen Sie bei Ihrem Versicherer nach, ob die Versicherung weiterhin erhalten bleibt. Die Versicherer fordern hierfür meistens eine postfähige Anschrift oder Wohnsitz in Deutschland und ein deutsches Konto, um die Beiträge einzuziehen.

Wenn Sie Ihre Versicherungen nicht fortführen können, können Sie diese selbstverständlich auch im Ausland abschließen!



### 3. Formalitäten

Je nach Land, in das Sie auswandern möchten, sehen Sie sich mit unterschiedlichen formalen Einreisebedingungen konfrontiert. Innerhalb der EU sind die Hürden deutlich niedriger als beispielsweise in den USA oder Australien. Genauso existieren unterschiedliche Regelungen wie Visum, Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis. Schenken Sie daher schon bei der Planung den Formalitäten die nötige Aufmerksamkeit, damit Ihre Auswanderung kein böses Erwachen hat. Im folgenden Kapitel erhalten Sie die wichtigsten Informationen zu **Aufenthaltsgenehmigung, Arbeitserlaubnis und Visum**.

#### Visum

Ein Visum ist ein Dokument, welches meist dem Reisepass beigelegt wird und die Ein- oder Durchreise sowie den Aufenthalt in einem anderen Land erlaubt. Oftmals handelt es sich dabei um sogenannte Einreisevisa. Es existieren aber noch zahlreiche andere Visavarianten, die sich von Land zu Land unterscheiden. Auch brauchen Sie in manchen Ländern ein zusätzliches Durchreisevisum, wenn Sie das Land bereisen wollen.

Doch was benötigen Sie eigentlich für ein Visum? Hier gilt ebenfalls, dass jedes Land seine eigenen Regeln hinsichtlich der Vergabe und der dafür benötigten Dokumente verfolgt. Für gewöhnlich müssen Sie Ihre **Geburtsurkunde**, ein **polizeiliches Führungszeugnis**, **Bildungs- und Berufszeugnisse**, **Beschäftigungsnachweise** und bei Verheirateten die **Heiratsurkunde** bzw. bei Alleinstehenden einen **Auszug aus dem Familienregister** vorlegen. Manche Visaanträge verlangen bereits vor der Bewilligung nach einer **Arbeitsstelle im Zielland**.



**Die Bedingungen für die Ausstellung eines Visums können Sie am Schnellsten über die Botschaft Ihres Wunschlandes oder das Auswärtige Amt in Erfahrung bringen.**

Die Beantragung Ihres Visums kann je nach Bearbeitungszeit ein halbes bis ein Jahr dauern. Nach Erhalt Ihres Visums können Sie dieses binnen eines Jahres nutzen. Ihr Visum tritt in Kraft, sobald Sie Ihr Auswanderungsland erreichen.

#### **Zwei Dinge sollten Sie unbedingt beachten:**

- 1.** Vergewissern Sie sich rechtzeitig, dass alle Pässe noch über den Ausreisetermin hinaus gültig sind. Eventuell müssen Sie frühzeitig einen neuen Pass beantragen, um Eventualitäten zu vermeiden,
- 2.** In manchen Ländern kann es der Fall sein, dass die benötigten Dokumente nach dem Ausstellungstermin eine Gültigkeit von drei Monaten besitzen. Finden Sie dies heraus und planen Sie die Beschaffung der Dokumente dementsprechend.

Um bei der Fülle an Visa den Überblick zu wahren, empfiehlt es sich manchmal, einen Einwanderungshelfer zurate zu ziehen. Dieser kann Ihnen - idealerweise - viele Aufgaben abnehmen und wird dabei den Überblick behalten.

## **Verschiedene Visa-Arten im Überblick**

**Familien-Visum:** Dieses greift in dem Fall, dass nahe Familienangehörige in Ihrem Auswanderland leben. Diese treten bei Ihrer Antragsstellung als Bürgen oder auch als Geldgeber für Sie auf.

**Rentner-Visum:** Dieses Visum richtet sich, wie der Name schon sagt, an Pensionäre. Häufig ist eine solide finanzielle Basis die Voraussetzung für die erfolgreiche Beantragung eines Visums dieser Art.

**Geschäfts-Visum:** Es existieren diverse Arten an Geschäfts-Visa, deren Schwerpunkte jeweils unterschiedlich gelagert sind. So richten sich einige dieser Visa an Investoren, andere wiederum an Unternehmer. Dies geht einher mit unterschiedlichen Einreisebedingungen.

**Fähigkeit-Visum:** Diese Visa richten sich an Fachkräfte. Sie unterliegen oftmals starken Änderungen, da sie sich an dem aktuellen Fachkräftebedarf des jeweiligen Landes orientieren. Ausschlaggebend für einen erfolgreichen Antrag sind Ihre beruflichen und schulischen Qualifikationen und Ihre Erfahrung aus der Praxis.

**Temporäres Visum:** Solch ein Visum regelt den befristeten Aufenthalt in einem Land. Diese Visa eignen sich, um erste Erfahrungen in einem Land zu sammeln, bevor man den endgültigen Schritt der Auswanderung macht.

## Aufenthaltsgenehmigung

Im Gegensatz zu einem Visum, welches hauptsächlich den Transfer regelt, beinhaltet eine Aufenthaltsgenehmigung das eigentliche Recht, sich in einem anderen Land aufzuhalten und dort auch arbeiten zu dürfen. Die eigentliche Aufenthaltsgenehmigung beantragen Sie für gewöhnlich in Ihrem Zielland. Sie müssen allerdings bereits in Ihrer alten Heimat die für eine Aufenthaltsgenehmigung benötigten Dokumente zusammentragen. Diese müssen Sie von der jeweiligen Botschaft beglaubigen lassen. Die beglaubigten Dokumente reichen Sie dann in Ihrem Einwanderungsland bei der entsprechenden Behörde zur Bearbeitung ein. Für den Zeitraum der Bearbeitung erhalten Sie eine provisorische Aufenthaltsgenehmigung. Je nach Land kann die Dauer der Bearbeitung mehrere Monate betragen.

## Arbeitserlaubnis

Die Arbeitserlaubnis geht meistens direkt einher mit der Vergabe der Aufenthaltsgenehmigung oder eines entsprechenden Visums. Allerdings gibt es Länder, in denen die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung oder eines Visums mit der Bedingung verknüpft ist, dass Sie bereits einen Job in dem Zielland haben. Informieren Sie sich bei dem Konsulat Ihres Wunschlandes oder dem Auswärtigen Amt über die gegebenen Bestimmungen in Ihrem Wunschland. Dort erhalten Sie immer die aktuellsten Informationen aus erster Hand. Wohlgemerkt, dies gilt für die meisten Nicht-EU-Länder. Innerhalb der EU oder des EWR benötigen Sie keine spezielle Arbeitserlaubnis!



## Formales zum Auswandern in die EU, Schweiz, USA und Kanada

### In der EU

Seit dem 30.04. 2005 ist es für Bürger des Europäischen Wirtschaftsraums deutlich leichter geworden, innerhalb der Union auszuwandern. Durch das Inkrafttreten der Richtlinie 2004/38/EG, die auch „Freizügigkeitsrichtlinie“ genannt wird, wird u. a. das Aufenthaltsrecht auf europäischer Ebenen einheitlich geregelt. Das Aufenthaltsrecht ermöglicht Ihnen unbefristet den Aufenthalt ohne Genehmigungen in einem anderen Land der EWR.

Allerdings ist auch das Aufenthaltsrecht an Bedingungen gekoppelt. Dazu zählt Ihre Erwerbstätigkeit. So müssen Sie innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten eine Beschäftigung vorweisen können. Diese Regel greift auch dann, wenn Sie in Ihrem Auswanderungsland arbeitslos werden sollten. Weiterhin räumt die Richtlinie den EU-Staaten das Recht ein, vom Einwanderer eine formelle Anmeldung zu verlangen, z. B. bei der Einwanderungsbehörde oder dem Einwohnermeldeamt. Nach fünf Jahren wandelt sich Ihr temporäres Aufenthaltsrecht in ein permanentes um. Ab diesem Zeitpunkt sind Sie dann sozusagen vollwertiger Staatsbürger Ihres neuen Landes, mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten. So haben Sie beispielsweise das gleiche Anrecht auf Arbeitslosengeld, ohne dass Ihr Aufenthaltsrecht dadurch gefährdet würde.

Mit Ausnahme der Bürger Bulgariens und Rumäniens haben alle EU und EWR-Bürger das Recht auf unbeschränkten Zugang zum jeweiligen Arbeitsmarkt und zu selbstständiger Arbeit. Als deutscher Staatsbürger brauchen Sie dementsprechend innerhalb des EWR keine gesonderte Arbeitserlaubnis.

### Schweiz

In der Schweiz sind Aufenthaltsgenehmigung und Arbeitserlaubnis ähnlich geregelt wie in der EU. Für Ihren Aufenthalt müssen Sie sich bei der entsprechenden Behörde in Ihrem Zielort anmelden. Diese Regelung gilt für Angestellte. Selbstständige müssen dagegen einen Nachweis über ihre finanzielle Situation erbringen.

### USA

In den USA wird die Erlaubnis zum Leben und Arbeiten durch die Greencard geregelt. Für diese Aufenthalts- und Arbeitsbewilligung, deren wahrer Name eigentlich lawful permanent resident ist, müssen Sie einen Antrag stellen. Die USA bieten darüber hinaus einmal pro Jahr die Möglichkeit, an einer Greencard-Verlosung teilzunehmen. Gewinner dieser Lotterie erhalten aber nur das Recht, einen Einwanderungsantrag zu stellen, ohne die dafür nötige Gebühr von 300 Dollar zu verrichten. Erst wenn Sie dies

geschafft haben, stellen Sie den eigentlichen Antrag auf Einwanderung in die USA. Legen Sie großen Wert auf Genauigkeit bei der Antragstellung, denn die Gutachter gehen äußerst penibel bei der Bearbeitung vor.

Die USA lassen nicht jeden einwandern und stellen Anforderungen an die Einwanderer. Dazu gehört auch eine Überprüfung Ihrer Gesundheit. Einwanderer müssen eine gute Schulbildung und zum Teil Hochschulbildung vorweisen. Sie müssen darüber hinaus über berufliche Erfahrungen sowie Qualifikationen verfügen und finanziell abgesichert sein. Ihre Qualifikationen müssen Sie mit geeigneten Belegen nachweisen.

Wenn Sie alle Unterlagen zusammengetragen haben, reichen Sie diese ein. Bei einer erfolgreichen Antragsstellung werden Sie in das US-Konsulat eingeladen. Dort werden Sie noch einmal persönlich auf Ihre Tauglichkeit hin geprüft. Wenn Sie auch diese Hürde gemeistert haben, erhalten Sie im Anschluss nach einiger Zeit Ihr Visum und Ihre Greencard.

## **Kanada**

Kanada regelt die Einwanderung durch unterschiedliche Visa mit jeweils anderem Schwerpunkt. Das Family Class Visa greift dann, wenn Sie Verwandte in Kanada haben. Für Unternehmer und Unternehmen gibt es das Investor Visum sowie das Entrepreneur Visum. Das Provincial Nominee Programm bietet sich sowohl für Unternehmer als auch Angestellte an. Dieses Visum ist an eine kanadische Provinz gebunden, in der entweder Ihre Qualifikation gesucht wird oder Sie bereits einen Job gefunden haben. Darüber hinaus gibt es für Fachkräfte das Programm Skilled Worker and Professionals.

Kanada greift bei der Auswahl der Einwanderer auf die Priority Occupation List (POL) zurück. Darin ist festgehalten, in welchen Berufsfeldern derzeit ausländische Arbeitskräfte gesucht werden.

Darüber hinaus wird bei der Einwanderung Wert auf Sprachkenntnisse gelegt. Beachten Sie, dass Kanada ein bilinguales Land ist - die Amtssprachen sind sowohl Englisch als auch Französisch.

In Kanada erhalten Sie eine unbefristete Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung, bezeichnet als „permanent resident“. Sie unterliegen aber weiterhin gewissen Pflichten. Bei Verletzung dieser Pflichten kann dies zum Entzug Ihres Status als permanent resident führen. Die eigentliche Staatsbürgerschaft können Sie erst nach drei Jahren beantragen.

## 4. Organisation und praktische Tipps

Eine gute Organisation ist das A und O für eine erfolgreiche Auswanderung. Widmen Sie der Organisation daher schon bei der ersten Planung Ihres Vorhabens große Aufmerksamkeit. Auch wenn Sie glauben, alles im Blick zu haben, fallen meist kleinere und manchmal auch große Erledigungen unter den Tisch. Damit Sie davor gefeit sind, haben wir wichtige Informationen zu den organisatorischen Aspekten einer Auswanderung zusammengetragen.

### Zeitplanung

Oberste Priorität bei Ihrer Zeitplanung hat bei einer Auswanderung in ein Nicht-EU-Land Ihr Visaantrag. Informieren Sie sich vorher unbedingt über die etwaige Dauer und planen Sie die Zeit der Bearbeitung des Antrages ein. Abhängig von Ihrem Wunschland und der Art Ihres Visums kann die Bearbeitung des Antrags schon mal ein halbes bis ein Jahr dauern. Es gibt sogar Fälle, in denen die Bearbeitung eines Visaantrags bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen kann. Wenn Sie die Bearbeitungsdauer abschätzen können, gibt Ihnen dies den Rahmen vor, nach dem Sie Ihre weiteren Schritte planen.

### Kontoeröffnung

Die Eröffnung eines Kontos im Einwanderungsland sollten Sie vor Ihrer Abreise tätigen. Warten Sie aber in jeden Fall solange, bis Ihr Visaantrag bewilligt wurde. Erst ab diesem Zeitpunkt wissen Sie auch wirklich, ob sich Ihr Auswanderungsvorhaben in die Tat umsetzen lässt.

Ihr altes Konto sollten Sie aber nichtsdestotrotz zunächst einmal behalten. Unser Tipp: Bei der DKB Bank können Sie weltweit kostenlos Geld abheben, mit der Bank- oder Kreditkarte. Wer schon einmal im Ausland Geld abgehoben hat, weiß, dass solch ein Angebot keine Selbstverständlichkeit ist. Häufig zahlt man hohe Gebühren...

Hier finden Sie weitere Informationen zum Angebot der DKB Bank und einen Link, wo Sie das Konto in wenigen Minuten beantragen können.

<http://www.auslandstreff.de/weitere-angebote/weltweit-gebuehrenfrei-bargeld-am-automaten.html>

### Auto mitnehmen und ummelden

Wenn Ihr Auto mit umzieht, dann erkundigen Sie sich vorab, ob TÜV und ASU in Ihrem neuen Heimatland überhaupt akzeptiert werden. Sollte dies der Fall sein, dann

Standards, zum anderen müssen Sie in Ihrem Auswanderland nicht erst die nötigen Stellen finden.

Informieren Sie sich bereits vor dem Umzug im Zielland bei einer Zulassungsstelle für PKWs über den Ablauf der An- sowie Ummeldung des Autos und der dazugehörigen Papiere. Des Weiteren gilt es zu klären, ob eventuell Zollgebühren für das Auto anfallen.

Wenn eine sofortige Ummeldung Ihres Autos nicht zwingend erforderlich ist, dann warten Sie lieber ein paar Monate bis zur Ummeldung. Denn eine Ummeldung ist mit Aufwand und Kosten verbunden, da Ihre deutschen Papiere eingezogen und neue erstellt werden.

In einigen Ländern kann es der Fall sein, dass Sie mit einer zeitnahen Ummeldung einige Euros sparen. So zählt Ihr Auto in Spanien zum Umzugsgut, wenn Sie es nach Einfuhr innerhalb von vier Wochen anmelden.

Sollten Sie auf einen anderen Kontinent auswandern, lohnt es sich meist den Wagen zu verkaufen und im Auswanderungsland ein neues Auto zu erwerben. Die Kosten für den Containertransport eines Autos sind sehr hoch.

## Den Wohnsitz aufgeben und sich abmelden

Wann genau Sie Ihren Wohnsitz abmelden, ist von einigen Faktoren abhängig und lässt sich nicht pauschal sagen. Wollen Sie allerdings den Erlös aus dem Verkauf Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses als Startkapital für Ihr neues Leben verwenden, dann muss der Verkauf selbstverständlich vor Ihrer Abreise getätigt werden.

Stellen Sie zuallererst sicher, dass Ihre Immobilie in einem guten baulichen Zustand ist und gehen Sie eventuelle Reparaturen umgehend an. Planen Sie genügend Zeit für den Verkauf ein. Denn eine kurze Laufzeit kann womöglich Ihren Erlös und folglich Ihr Startkapital mindern.

Sind Sie wiederum einfacher Mieter, dann müssen Sie lediglich die Drei-Monats-Regelung der meisten Mietverträge beachten. Nach Kündigung haben Sie noch drei Monate Zeit, um die Wohnung auf Vordermann zu bringen. Das war es auch schon.

Die Abmeldung erfolgt bei Ihrem lokalen Einwohnermeldeamt. Dort können Sie gegebenenfalls bereits Ihre neue Adresse angeben, falls diese schon vorhanden ist. Ansonsten haben Sie aber auch die Möglichkeit „Adresse unbekannt“ anzugeben. Beachten Sie, dass eine Missachtung der Abmeldungspflicht eine Ordnungswidrigkeit darstellt. Je nach Bundesland kann das angesetzte Bußgeld 500 EUR oder gar 2.500 EUR betragen.

§11, Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes legt fest, dass Sie sich nach Auszug aus Ihrer Wohnung binnen einer Woche beim Einwohnermeldeamt abzumelden haben, sollten Sie keine neue Wohnung in Deutschland beziehen.

## Übergangswohnung bis zur Abreise organisieren

Wenn Sie Mieter sind, können Sie an und für sich passgenau die Auflösung Ihrer Wohnung mit der Abreise verbinden. Um Stress zu vermeiden kann es sich aber empfehlen, eine Unterkunft zur Überbrückung bis zur Abreise zu finden. Freunde oder Familienangehörige sind hier meist die erste Anlaufstelle. Wie auch immer, wichtig ist nur, dass Sie rechtzeitig an Ihre Unterkunft denken, bevor Sie mit Ihren sieben Sachen auf der Straße auf die Abreise warten.





### **An welchem Tag soll die Ummeldung stattfinden?**

Grundsätzlich erledigen Sie die wichtigsten Behördengänge und den dringendsten Papierkram nach ein paar Tagen der Akklimatisierung. Richtig anmelden können Sie sich erst, wenn Sie auch einen festen Wohnsitz haben. Sollten Sie nicht vorab eine Immobilie gekauft oder gemietet haben, ist dies eine Ihrer wichtigsten Aufgaben der ersten Tage in dem neuen Land.

### **Was mache ich, bis eine Wohnung gefunden ist?**

Haben Sie nicht vorab eine Wohnung in Ihrem Zielland gemietet, so gehen Sie diesen Schritt nach ein paar Tagen der relativen Ruhe an. Zur Überbrückung können Sie auf unterschiedliche Varianten zurückgreifen, die je nach Fall mehr oder weniger für Ihre Bedürfnisse geeignet sind.

Als erste Zwischenstation sind besonders unter jungen Auswanderern Hotels und Hostels beliebt. Die Vorzüge bestehen darin, dass Ihnen, falls gewünscht, einige Arbeiten abgenommen werden. Sie können daher mehr Zeit für die Regeneration und die anfallenden Behördengänge aufbringen. Wiederum sind Hotels verhältnismäßig teuer, vor allem wenn Sie mit Ihrer gesamten Familie auswandern. Hier können Hostels eine Alternative sein, da sie deutlich günstiger sind als Hotels. Der Komfort von Hostels kann schwanken, einige Hostels stehen einem Hotel in nichts nach. Es kann aber auch das genaue Gegenteil der Fall sein. Informieren Sie sich vorab über Ihr Hostel.

Als eine weitere Möglichkeit zur Überbrückung bieten sich Ferienwohnungen an. Diese haben den Vorteil, dass Sie dort Ihre ersten Schritte in der neuen Heimat unabhängig machen können. Sie kochen sich selber und tauchen bereits beim Einkaufen in den Alltag ein.

Sollten Sie bereits Freunde in Ihrer neuen Heimat haben, so könnten Sie zur Überbrückung auch dort unterkommen. Der Charme dieser Variante liegt darin, dass Sie zum einen von vertrauten Menschen umgeben sind, zum anderen noch intensiver in Ihr neues Leben starten. Und bei Problemen wissen Ihre Freunde mit Sicherheit auch einen guten Rat.

Zu guter Letzt können Sie noch zur Überbrückung auf work and travel-Programme zurückgreifen. Diese Methode ist nur bedingt für Familien geeignet, für abenteuerlustige Singles aber durchaus eine Alternative. Beim work and travel arbeiten Sie für eine gewisse Zeit an einem Ort, zum Beispiel einer Farm, und leben auch dort. So können Sie fürs Erste Fuß fassen und in Ihrer Freizeit nach geeigneten Jobs und Wohnungen suchen.



## Checkliste: Die letzten Monate

### Vor der Abreise:

- ✓ Anmeldung Ihrer Kinder an der Schule im neuen Heimatort
- ✓ Belege und Referenzen von Versicherungen, Arbeitgebern, Banken, etc. organisieren
- ✓ Erstellen Sie eine Dokumentenmappe mit allen wichtigen Unterlagen
- ✓ Unterkunft bis zur Abreise finden
- ✓ Konto eröffnen
- ✓ Reisegepäck packen; es muss bis zur Ankunft des restlichen Hausrats reichen!  
Unterscheiden Sie aufmerksam zwischen Hand- und Reisegepäck
- ✓ Haben Sie die wichtigsten Unterlagen immer greifbar
- ✓ Reiseapotheke zusammenstellen
- ✓ Transfer zum Flughafen regeln, ggf. Freunde fragen
- ✓ Reiseunterlagen zusammentragen: Tickets, Reiserouten, Karten, etc.
- ✓ Verabschieden Sie sich von Ihren Freunden und Verwandten, am Besten mit einer Abschiedsparty  
Fangen Sie rechtzeitig mit der Vorbereitung an
- ✓ Buchen Sie die Unterkunft und den Mietwagen

### Abmelden und kündigen:

- ✓ Versorgungsunternehmen
- ✓ manche Versicherungen
- ✓ Telefon/ DSL/ Handy
- ✓ GEZ
- ✓ Abos
- ✓ Mitgliedschaften (ggf. ruhen lassen)
- ✓ Wohnsitz

### Verkaufen:

- ✓ Auto
- ✓ Immobilie
- ✓ Überflüssigen Hausrat

### Bezahlen:

- ✓ Versorgungsunternehmen bezahlen und eine Endabrechnung ordern
- ✓ Alle offenen Rechnungen begleichen

**Erneuern:**

- ✓ Reisepass/ Personalausweis
- ✓ Impfungen
- ✓ Gesundheitscheck
- ✓ AU und TÜV, wenn das Auto mitgenommen wird

**Informieren:**

- ✓ Arbeitgeber, falls möglich, ein Sabbatjahr einlegen
- ✓ Behörden (Einwohnermeldeamt)
- ✓ Freunde
- ✓ Verwandte
- ✓ Post (sammeln lassen)



**Checkliste: Auswandern in 16 Schritten**

- 1.** Sich des Auswanderns vergewissern
- 2.** Das richtige Land finden
- 3.** Eine Arbeitsstelle finden
- 4.** Visum beantragen
- 5.** Dokumente und Referenzen beantragen
- 6.** Finanzen regeln: Konto, Steuern
- 7.** Haus oder Wohnung organisieren
- 8.** Die passende (Hoch-)Schule finden
- 9.** Umzug organisieren: Unternehmen finden, Packen
- 10.** erste Unterkunft finden und buchen
- 11.** Transfer buchen
- 12.** Reisekrankenversicherung abschließen
- 13.** Abmelden und verkaufen, was nicht benötigt wird
- 14.** Abschiedsfeier
- 15.** Die Ausreise
- 16.** Behördengänge erledigen



## 5. Auswandern in der Praxis

**Sie sehen, in der Praxis ist Auswandern wesentlich aufwendiger, als es in TV-Sendungen oftmals den Anschein hat. Auswandern ist immer eine sehr individuelle Angelegenheit und erfordert meist eine sorgfältige Planung bereits lange im Vorfeld. Doch mit dem nötigen Know-how gibt es keinen Grund, sich vor einem Scheitern zu fürchten. Dass es keinen Königsweg zum erfolgreichen Auswandern gibt, muss Ihnen bei allen Vorab-Überlegungen dennoch klar sein. Auch ein wohlgeplantes Vorhaben kann an den ganz besonderen Umständen ebenso scheitern, wie auch eine überstürzte Auswanderung von Erfolg gekrönt sein kann. Wir zeigen Ihnen hier ein paar Geschichten von Menschen, die den Weg ins Ungewisse aus ganz verschiedenen Beweggründen und auf unterschiedlichste Weise gemeistert haben.**

### ***Jens L., 57 Jahre alt - ausgewandert nach El Amparo/Teneriffa, Spanien***

Ich bin Jahrgang 1955 und war in Deutschland rund 30 Jahre lang als Maschinenbauingenieur tätig. Während meines Berufslebens lernte ich die europäischen Inseln als Urlaubsziele lieben und schätzen. Die Kanarischen Inseln wurden bald meine Favoriten und Teneriffa meine Lieblingsinsel.

Bei meinem ersten Teneriffa-Urlaub, 1989 in einem billigen Hotel, ging es dort noch recht einfach und beschaulich zu. Im Laufe der Jahre entwickelten sich meine Unterkünfte von Apartments und Bungalows Richtung Finca-Häuser und irgendwann setzte sich die Idee in meinem Kopf fest, mich vielleicht als Rentner mit einer kleinen Ferienfinca auf Teneriffa niederzulassen - was dann auch für meine handwerklichen Hobbys eine Dauerbeschäftigung sein könnte. Mehr aus Spaß absolvierte ich nebenbei ein Fernstudium der spanischen Sprache und besuchte später noch mehrere Spanischkurse.

2008 ließ dann die Wirtschaftskrise meinen beruflichen Stressfaktor explodieren und ich kündigte meine gut bezahlte Anstellung fristlos. Auf der Suche nach einer Neuorientierung kam ich rund sechs Monate später zu der Erkenntnis, dass ich die nächsten 15 Jahre, bis zum Rentenalter, ein ganz anderes Leben als bisher führen möchte - und der alte Traum von einer kleinen Ferienfinca auf Teneriffa begann lebendig zu werden ...

Der schon lange gebuchte Jahresurlaub 2008, zufälligerweise Teneriffa, wurde zu einem Immobilien-Urlaub umfunktioniert. Fünf Wochen lang besichtigte ich an der Nordküste unzählige Objekte und kehrte zu Weihnachten mit einem unterschriebenen Kaufvertrag wieder nach Hause zurück. Mit PC und Internet organisierte ich den Verkauf meiner Stuttgarter Wohnung, den Umzug und knüpfte per Mail bereits Kontakte mit einer deutschen Familie in meiner zukünftigen Nachbarschaft.

Im Frühjahr 2010 bezog ich mit 2 Koffern meine neuen, recht primitiven Räumlichkeiten und brauchte ungefähr ein halbes Jahr, um mithilfe meiner Nachbarn sämtliche bürokratischen Angelegenheiten zu regeln - Strom, Wasser, Telefon, Steuern, Internet, Autokauf, etc. Ein weiteres Jahr verging mit den Vorbereitungen zur Vermietung des bestehenden Gästehauses. Mithilfe der Familie habe ich meine Website erstellt und mühsam eine passende Baufirma für die umfangreichen Renovierungsarbeiten gefunden.

Wenn nun alles einigermaßen planmäßig laufen sollte, könnte die Vermietung des Gästehauses im Frühjahr 2013 beginnen und mein Alltag sollte dann etwas ruhiger und geregelter ablaufen - wieder Spanischkurse besuchen, Wanderungen unternehmen sowie nach und nach mein eigenes Haus renovieren und das alles natürlich „muy tranquilo“, also sehr geruhsam, denn deswegen bin ich ja hier...

### ***Michaela M., 29 Jahre alt - ausgewandert nach Kairo, Ägypten***

Vor rund sechs Jahren bin ich fast völlig unvorbereitet und ohne Arabischkenntnisse nach Kairo/Ägypten ausgewandert. Mich lockte die Gastfreundschaft der Ägypter, das lockere und ungezwungene Leben und nicht zuletzt die Aussicht auf ganzjährigen Sonnenschein. All dies habe ich zu meiner Freude auch so vorgefunden wie erwartet und meine Entscheidung deshalb nie bereut.

Mein Weg zum Auswandern war eher unkonventionell und so nicht weiterzuempfehlen. Ich habe meine Arbeit gekündigt, meinen Hausstand verkauft und verschenkt, die Mietwohnung gekündigt, habe mich von meinem Heimatort abgemeldet und bin mit zwei Koffern und nur wenig Kapital ohne Plan nach Ägypten gereist - ohne vorher jemals das Land gesehen zu haben.

In Ägypten gibt es für Einwanderer kaum bürokratische Hürden, die nicht mit etwas Trinkgeld (Bakschisch) überwunden werden könnten. Würde ich nicht ohnehin freiberuflich als Texterin arbeiten, hätte ich auch bei der Jobsuche kaum Probleme gehabt: Zahlreiche Hotels, Kindergärten, Schulen, Callcenter und internationale Firmen sind ständig auf der Suche nach deutschsprachigen Mitarbeitern.

Im Nachhinein würde ich dennoch so manches anders machen. So würde ich die Sprache zumindest in den Grundzügen lernen, ehe ich in ein fremdes Land ziehe und schon vorher versuchen, Kontakt zu anderen Auswanderern zu knüpfen. Außerdem habe ich den Faktor Heimweh unterschätzt, was durch die teilweise schwierigen Umstände in Ägypten noch verstärkt wird. Armut, Verkehr und Umweltverschmutzung werden einem erst so richtig bewusst, wenn man eine längere Zeit hier lebt.

Ich bin an meinen Erfahrungen im Ausland gewachsen, habe meinen Horizont erweitert und viele interessante Menschen kennengelernt. Ich konnte meine Sicht auf viele Dinge revidieren und bin froh, diesen schwierigen Schritt gegangen zu sein. Ob ich noch einmal den Mut hätte, Arbeit, Wohnung und ein „geordnetes Leben“ gegen das Chaos in Ägypten einzutauschen, weiß ich allerdings nicht.

### ***Marc M., 34 Jahre alt - ausgewandert nach Rixheim, Frankreich***

Eines Tages wurde es uns zu bunt. Von einem guten Brutto-Einkommen blieb unserem Empfinden nach nicht genug übrig. Zu viel ging in Form von Steuern an Vater Staat. Und was bot uns dieser im Gegenzug? Jedenfalls keinen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte für unseren zweijährigen Sohn. Durch Zufall erfuhren wir von der Organisation Infobest Palmrain aus unserer Region (Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz). Hierbei handelt es sich um eine trinationale Einrichtung, die Antworten auf grenzüberschreitende Fragen gibt. Letztere sammelten wir und gingen an einem Tag der offenen Tür zur besagten Organisation. Dort wurden alle unsere Fragen zu Themen wie Steuern, Anmeldung oder Schulsystem umfassend geklärt. In den folgenden Monaten diskutierten wir das Für und Wider und wagten schließlich den Sprung über den Rhein. Auch dank der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union war dies keine komplizierte Sache. Die Ummeldung verlief weitgehend problemlos. Etwas kompliziert war lediglich die Beschaffung einer französischsprachigen Beglaubigung vom Fahrzeugschein unseres PKW.

In der Folgezeit stellte sich heraus, dass wir bei unserer Ummeldung nach Frankreich sicherlich etwas Glück hatten. Häufiger als in Deutschland gibt es irgendwelche Probleme und nervigen Schriftwechsel oder Telefongespräche mit Behörden, Krankenkassen, Versicherungen etc. Das hängt auch damit zusammen, dass hier Werte wie Zuverlässigkeit und Ordnung einen etwas anderen Stellenwert haben. Ohnehin ist die Mentalität eine andere. Die Franzosen setzen schlichtweg andere Prioritäten. Positiv fällt beispielsweise das höflichere Miteinander auf. Egal, wohin ich komme, überall bin ich mit Freundlichkeit und ehrlichem Interesse aufgenommen worden. Trotz kleinerer Unterschiede überwiegen insgesamt die Gemeinsamkeiten. So funktioniert vieles, etwa das Versicherungssystem, ähnlich wie in Deutschland. Am positivsten finden wir natürlich, dass sich unsere Erwartungen erfüllt haben. Die Steuern sind niedriger als in Deutschland und das Schul- und Betreuungssystem bietet bilinguale Ganztagschulen sowie zahlreiche günstige Kinderkrippenplätze. All das macht Frankreich meiner Ansicht nach für Familien zu einem attraktiveren Standort als Deutschland.



**Herausgeber: [www.auslandstreff.de](http://www.auslandstreff.de)**

**A + E GmbH**

**Versicherungsmakler**

**Rudolf-Diesel-Straße 10**

**53859 Niederkassel**

**Folgende Quellen können wir für weitere Informationen empfehlen:**

**[www.auswandern-info.com](http://www.auswandern-info.com)** Unter anderem mit vielen Listen, Tipps und Länderinformationen.

**[www.wohin-auswandern.de](http://www.wohin-auswandern.de)** Ratgeberseite mit Erfahrungsberichten, praktischen Hilfen und Länderinformationen.

**[www.auswandern.com](http://www.auswandern.com)** Infoseite mit dem Schwerpunkt Spanien.

**[www.auswandertips.com](http://www.auswandertips.com)** Ebenfalls mit vielen Tipps, auch mit Links für die Jobsuche.

**[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)** für offizielle Informationen zu Ländern. Dort werden auch Reisewarnungen veröffentlicht.

**[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)** Die offizielle Seite für steuerliche Fragen.

**Bildnachweis:**

Deckblatt: Holidays © Deklofenak #32530493 / de.fotolia.com

Seite 5: Schild Deutschland © Matthias Buehner © m-buehner #26575591 / de.fotolia.com

Seite 8: Globus © Annika Loewe #27737696 / de.fotolia.com

Seite 12: Reisepass mit Banknoten auf Reisekarte © UbjsP #28785720 / de.fotolia.com

Seite 19: 1519 - Visa USA © FM2 #19716971 / de.fotolia.com

Seite 21: Einwanderung © VRD #23245819 / de.fotolia.com

Seite 26: Mom and daughter moving in © Christy Thompson #22427410 / de.fotolia.com

Seite 30: house moving van © flashpics #25523882 / de.fotolia.com

Seite 33: Flughafen - Abflugtafel © Kobes #23919903 / de.fotolia.com